

merk in das Hoheitsgebiet des jeweils anderen Staates reisen und sich dort bis zu drei Monaten aufhalten.

(2) Inhaber von Diplomaten- oder Dienstpässen der beiden Staaten, die Mitglieder der diplomatischen Mission oder einer konsularischen Vertretung des einen Staates auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates oder Vertreter des einen Staates bei einer internationalen Organisation sind, die ihren Amtssitz auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates hat, oder die einer solchen Organisation als Beamte angehören, sowie ihre im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten und minderjährigen Kinder, wenn diese gleichfalls gültige Diplomaten- oder Dienstpässe besitzen oder in solchen mit eingetragen sind, dürfen sich nach, der sichtvermerksfreien Einreise während der Dauer der Dienstverwendung im Hoheitsgebiet des anderen Staates aufhalten.

Artikel 3

Dieses Abkommen befreit die Staatsbürger des einen Staates, die sich im Hoheitsgebiet des anderen Staates aufhalten, nicht von der Pflicht, die dort geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten.

Artikel 4

Durch dieses Abkommen wird das Recht der beiden Staaten, Personen, die sie als unerwünscht ansehen, die Einreise oder den Aufenthalt zu verweigern, nicht berührt.

Artikel 5

Jeder der beiden Staaten kann aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit die Anwendung dieses Abkommens — ausgenommen Artikel 2 — vorübergehend ganz oder teilweise aussetzen. Die Einführung und die Aufhebung dieser Maßnahmen sind dem anderen Staat unverzüglich schriftlich auf diplomatischem Wege bekanntzugeben.

Artikel 6

Mit dem Inkrafttreten dieses Abkommens tritt das Abkommen zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der österreichischen Bundesregierung über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht für Inhaber von Diplomaten- oder Dienstpässen vom 6. März 1979 außer Kraft.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen tritt am 1. März 1990 in Kraft.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es ist jederzeit kündbar und tritt drei Monate nach Eingang der schriftlich auf diplomatischem Wege vorzunehmenden Kündigung beim anderen Staat außer Kraft.

Geschehen zu Wien, am 13. Februar 1990 in zwei Urschriften.

**Für die Regierung der
Deutschen Demokratischen
Republik**
Hansjochen Vogel

**Für die
österreichische
Bundesregierung**
K u s b a c h

i. Ergänzung zur Mitteilung Nr. 7/1989 des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten vom 26. März 1990

In Ergänzung zur Mitteilung Nr. 7/1989 vom 12. Oktober 1989 (GBl. II 1989 Nr. 13 S. 213) sind gemäß Notifikation des Depositars weitere Teilnehmer der

Wiener Konvention zum Schutz der Ozonschicht vom 22. März 1985
(Bekanntmachung vom 21. Juli 1989, GBl. II 1989 Nr. 11 S. 161):

Datum der Hinterlegung
der Ratifikations- oder
Beitrittsurkunde:

Republik Tschad	18. Mai 1989
Haschemitisches Königreich Jordanien	31. Mai 1989
Republik Trinidad und Tobago	28. August 1989
Republik Island	29. August 1989
Malaysia	29. August 1989
Republik Kamerun	30. August 1989
Volksrepublik China	11. September 1989
Tunesische Republik	25. September 1989
Fidschi	23. Oktober 1989.

Berlin, den 26. März 1990

Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten

T. A.: Prof. Dr. Süß
Leiter der Hauptabteilung Rechts- und Vertragswesen¹

1. Ergänzung zur Mitteilung Nr. 8/1989 des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten vom 26. März 1990

In Ergänzung der Mitteilung Nr. 8/1989 vom 12. Oktober 1989 (GBl. II 1989 Nr. 13 S. 213) sind gemäß Notifikation des Depositars weitere Teilnehmer des

Montrealer Protokolls über Stoffe, die die Ozonschicht abbauen, vom 16. September 1987
(Bekanntmachung vom 21. Juli 1989, GBl. II 1989 Nr. 11 S. 174):

Datum der Hinterlegung
der Ratifikations- oder
Beitrittsurkunde:

Republik der Malediven	16. Mai 1989
Australien	19. Mai 1989
Haschemitisches Königreich Jordanien	31. Mai 1989
Burkina Faso	20. Juli 1989
Tunesische Republik	25. September 1989
Republik Trinidad und Tobago	28. August 1989
Republik Island	29. August 1989
Malaysia	29. August 1989
Republik Kamerun	30. August 1989
Fidschi	23. Oktober 1989.

Berlin, den 26. März 1990¹

Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten

I. A.: Prof. Dr. Süß
Leiter der Hauptabteilung Rechts- und Vertragswesen